September 2021

Factsheet zum Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLR) des Landes Schleswig-Holstein (Deutschland) 2014-2022

Die Europäische Kommission hat am 26. Mai 2015 das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLR) des Landes Schleswig-Holstein (SH) genehmigt und zuletzt mit Entscheidung vom 25. August 2021 geändert (7. Programmänderung). Hierin ist festgelegt, wofür Schleswig-Holstein die öffentlichen Gelder in Höhe von 1,1 Mrd. EUR im 9-jährigen Zeitraum 2014-2022 vorrangig verwenden will. Die 597 Mio. EUR aus dem EU-Haushalt, einschließlich 89 Mio. EUR aus dem deutschen Finanzrahmen für die GAP-Direktzahlungen, werden ergänzt durch 263 Mio. EUR aus nationaler Ko-finanzierung sowie durch weitere 240 Mio. EUR aus zusätzlichen nationalen Fördermitteln.

Das EPLR Schleswig-Holstein konzentriert sich vor allem auf drei Schwerpunkte. Der erste Schwerpunkt ist die Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme, wobei 10,7% der landwirtschaftlichen Nutzfläche unter Vertrag genommen wird, um die biologische Vielfalt zu erhöhen, 7,3% Fläche, um den Wasserhaushalt und 5,4% Fläche, um das Bodenmanagement zu verbessern und Bodenerosion zu verhindern. Im Rahmen des zweiten gewählten Schwerpunktes, der Förderung der sozialen Eingliederung der wirtschaftlichen Entwicklung in den ländlichen Gebieten, werden 81% der ländlichen Bevölkerung durch lokale Entwicklungsstrategien (LEADER) angesprochen. Die dritte wichtige Priorität hat die Förderung von Strukturen zum Ziel. Hier werden 32 Abschnitte innerhalb des Küstenschutzplanes gefördert. Außerdem erhalten 82 Vorhaben im Sektor Verbesserung der Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung landwirtschaftlicher Produkte Unterstützung.

Die Entwicklung des ländlichen Raums ist die 2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik, die den Mitgliedstaaten EU-Mittel gewährt, die sie auf nationaler oder regionaler Ebene im Rahmen mehrjähriger ko-finanzierter Programme verwenden können. Insgesamt werden in den 28 Mitgliedstaaten 118 Programme umgesetzt[1]. Die Verordnung zur Entwicklung des ländlichen Raums für den Zeitraum 2014-2020 konzentriert sich auf sechs wirtschaftliche, umweltpolitische und soziale Prioritäten. In den Programmen selbst werden klare Zielsetzungen formuliert. Im Sinne einer besseren Koordinierung und stärkerer Synergien mit den anderen Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF) wurde mit jedem Mitgliedstaat eine Partnerschaftsvereinbarung geschlossen.

[1]Das Vereinigte Königreich hat die Union am 31. Januar 2020 verlassen. Im Einklang mit dem Austrittsabkommen wird dem Vereinigten Königreich während des Programmplanungszeitraums 2014-2020 weiterhin Unterstützung im Rahmen der Entwicklung des ländlichen Raums gewährt.

Dieses Datenblatt informiert darüber, wie Schleswig-Holstein die Herausforderungen und Zielsetzungen angeht. Die Tabelle im Anhang gibt Aufschluss über Prioritäten, Schwerpunktbereiche und spezifische Ziele sowie über die jeweils zugewiesenen Mittel.

1. Gegebenheiten und zentrale Themen

Ländliche Entwicklung wird in Deutschland durch 13 regionale Programme umgesetzt, dies entspricht in etwa der Anzahl der Bundesländer (es gibt zwei gemeinsame Programme für je zwei Länder). Die gemeinsamen Bestimmungen für die Länderprogramme sind in der auf Bundesebene beschlossenen Nationalen Rahmenregelung dargelegt. Zudem werden durch ein nationales Programm zum Netzwerk für die ländliche Entwicklung Mittel für die Vernetzung von Akteuren im ländlichen Raum bereitgestellt.

Schleswig-Holstein hat eine Fläche von 15 799 km², wovon 97% als ländlich definiert sind. Von der Gesamtfläche werden 63% landwirtschaftlich genutzt, 10% sind bewaldet.

Bei einer Bevölkerung von 2,8 Mio. Einwohnern leben 78% der Bevölkerung in überwiegend ländlichen Gebieten und 22% in städtisch geprägten Gebieten. Die Arbeitslosenrate liegt bei 3,3% (2020).

67,8% der landwirtschaftlichen Fläche (995 640 ha in 2019) sind Ackerland, 31,5% sind Dauergrünland. Die Sonderkulturen decken die verbleibenden 0,7% ab.

Insgesamt gibt es über 14 100 landwirtschaftliche Betriebe, wovon 3 200 mehr als 100 ha bewirtschaften; die durchschnittliche Betriebsgröße liegt bei 71 ha und ist damit deutlich höher als der bundesweite Durchschnitt von 56 ha.

Umweltbezogene Herausforderungen sind in Schleswig-Holstein im Wesentlichen auf den Rückgang der Artenvielfalt, Wind- und Bodenerosion und die Folgen des Klimawandels zurückzuführen.

Schleswig-Holstein sieht sich einer stetigen Zunahme der Hochwassergefahr ausgesetzt, dies betrifft insbesondere die mehr als 1 000 km lange Küstenlinie.

Die zunehmende Alterung der Bevölkerung in Schleswig-Holstein, ein kontinuierlicher Rückgang der Bevölkerung im ländlichen Raum und der deutliche Rückgang des Anteils der erwerbstätigen Bevölkerung stellen das Land vor große Herausforderungen.

2. SCHLESWIG-HOLSTEIN GEHT AUF DIESE PROBLEME IN SEINEM PROGRAMM EIN

Zur Bewältigung dieser Herausforderungen finanziert das EPLR von Schleswig-Holstein Vorhaben aller Prioritäten der ländliche Entwicklung - mit besonderem Augenmerk auf **der Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der Ökosysteme der Land- und Forstwirtschaft, der sozialen Integration, Armutsbekämpfung und wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten** sowie **der Förderung der Organisation der Nahrungsmittelkette einschließlich Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen, des Tierschutzes und des Risikomanagements in der Landwirtschaft**. Der Schwerpunkt der einzelnen Themen wird kurz erläutert.

<u>Förderung von Wissenstransfer und Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Gebieten</u>

Dieses Querschnittsziel der Förderung von Wissenstransfer und Innovation, dessen Schwerpunkt auf Ressourceneffizienz und Bestrebungen einer kohlestoffarmen und

klimaresistenten Wirtschaft in Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft gerichtet ist, wird vor allem durch Bildung und Beratung der Akteure und Unternehmen im ländlichen Raum unterstützt. Man erwartet, 16 000 Teilnehmer weiterzubilden. Unterstützung gibt es auch für die Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft für landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit.

Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors und nachhaltige Forstwirtschaft

Neben der bereits erwähnten Ausbildung erhalten 74 landwirtschaftliche Betriebe Förderung für Investitionen zum Wohle der Tiere, für qualitativ hochwertige Produktion und für verbesserte Arbeitsbedingungen.

Organisation der Nahrungsmittelkette, einschließlich Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen, Tierschutz und Risikomanagement in der Landwirtschaft

Der Schwerpunkt ist auf Investitionen in Hochwasser- und Küstenschutzmaßnahmen zum Schutz des land- und forstwirtschaftlichen Potenzials ausgerichtet. Zur Verbesserung der Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung landwirtschaftlicher Produkte werden 82 Vorhaben unterstützt.

Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der land- und forstwirtschaftlichen Ökosysteme

Schleswig-Holstein will die biologische Vielfalt, Wasser- und Bodenbewirtschaftung durch die Unterstützung von verschiedenen umweltfreundlichen Anwendungsweisen einschließlich des ökologischen Landbaus, geringerem Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln und den Schutz der Lebensräume verbessern. Als Ziel sollen über 10,7% der landwirtschaftlichen Nutzfläche für biologische Vielfalt unter Vertrag genommen werden, über 7,3% Fläche, um den Wasserhaushalt zu verbessern und 5,4% Fläche, um Bodenerosion zu verhindern. Die Unterstützungen für Umweltinvestitionen ergänzen die jährlichen flächenbezogenen Zahlungen.

Ressourceneffizienz und Klimaschutz

Der Schwerpunkt in Schleswig-Holstein ist auf Investitionen für die Entwicklung von Waldgebieten und Verbesserung der Lebensfähigkeit von Wäldern ausgerichtet. Als Zielvorgabe sind 1 450 ha für eine Aufforstung vorgesehen.

Die Förderung von Kohlenstoffspeicherung und -bindung wird durch Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen auf einer Fläche beinahe 14 000 ha unterstützt.

Soziale Inklusion, Armutsbekämpfung und wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Gebieten

Unter dieser Priorität werden 81% der ländlichen Bevölkerung durch lokale Entwicklungsstrategien (LEADER) angesprochen. 6% der Bevölkerung im ländlichen Raum sollen von verbesserten Dienstleistungen und Infrastrukturen profitieren. Außerdem ist die Förderung anderer Kooperationsprojekte und der Dorferneuerung vorgesehen.

Die vier ***umfangreichsten Maßnahmen*** (Gesamtausstattung mit öffentlichen Mitteln einschließlich zusätzlicher nationaler Mittel):

- 373 Mio. EUR für Maßnahme 5 – Wiederaufbau von durch Naturkatastrophen geschädigtem landwirtschaftlichen Produktionspotenzials sowie Einführung geeigneter vorbeugender Maßnahmen

- 225 Mio. EUR für Maßnahme 7 – Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten
- 168 Mio. EUR für Maßnahme 11 – Ökologischer Landbau
- 131 Mio. EUR für Maßnahme 10 – Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen

Anhang 1: Indikative öffentliche Unterstützung für das EPLR in Schleswig-Holstein

CCI	**2014DE06RDRP021**
Version	**8.1**

Ziel		Massnahme	Indikative öffentliche Gesamtausgaben €	%
P1: Förderung von Wissenstransfer und Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Gebieten			**0,00**	
1A Förderung Innovation, Zusammenarbeit, Wissen			**0,00**	
T1: Prozentsatz der Ausgaben der Artikel 14, 15 und 35 der Verordnung (EU) Nr 1305/2013 in Bezug auf den Gesamtbetrag der Ausgaben für das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums (Schwerpunktbereich 1A)	4,54	M01 Wissen	0,00	
		M02 Beratungsdienste	0,00	
		M16 Zusammenarbeit	0,00	
1B Forschung und Innovation			**0,00**	
T2: Gesamtzahl der Kooperationsvorhaben, die im Rahmen der Maßnahme "Zusammenarbeit" unterstützt werden (Artikel 35 der Verordnung (EU) No 1305/2013), Schwerpunktbereich 1B	53,00	M16 Zusammenarbeit	0,00	
1CLebenslanges Lernen und berufliche Bildung			**0,00**	
T3: Gesamtzahl der Schulungsteilnehmer im Rahmen von unter Artikel 14 der Verordnung (EU) Nr 1305/2013 fallenden Maßnahmen (Schwerpunktbereich 1C)	16.000,00	M01 Wissen	0,00	
P2: Verbesserung der Lebensfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe und der Wettbewerbsfähigkeit aller Arten von Landwirtschaft in allen Regionen und Förderung innovativer landwirtschaftlicher Techniken und der nachhaltigen Waldbewirtschaftung			**42.826.825,00**	**3,69%**
2A Betriebsleistung		**Total: 2A**	**42.826.825,00**	**3,69%**
T4: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Betriebe, die im Rahmen von Programmen zur Entwicklung des ländl. Raums bei Investitionen in die Umstrukturierung oder Modernisierung unterstützt werden (Schwerpunktbereich 2A)	0,52	M01 Wissen	4.375.000,00	0,38%
Gesamtinvestitionen € (öffentlich und privat)	63.000.000,00	M02 Beratungsdienste	5.750.000,00	0,50%
Zahl der landw. Betriebe, die bei Investitionen unterstützt werden (4.1)	74,00	M04 Investitionen	19.947.473,00	1,72%
Zahl der Begünstigten, die beraten werden (2.1)	3.500,00	M16 Zusammenarbeit	12.754.352,00	1,10%
P3: Förderung der Organisation der Nahrungsmittelkette, einschließlich Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen, des Tierschutzes und des Risikomanagements in der Landwirtschaft			**385.244.803,00**	**33,23%**
3A Wettbewerbsfähigkeit der Erzeuger		**Total: 3A**	**12.423.896,00**	**1,07%**
4.2: Zahl der Vorhaben, die bei Investitionen unterstützt werden (z. B. in landwirtschaftliche Betriebe, in die Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen) (4.2)	82,00	M04 Investitionen	12.423.896,00	1,07%
Gesamtinvestitionen € (öffentlich und privat)	54.000.000,00			
Nr of operations supported for investment (e.g. in agricultural holdings, in processing and marketing of ag. products) (4.1 and 4.2)	82,00			
3B Risk management		**Total: 3B**	**372.820.907,00**	**32,16%**
5.1: Abschnitte des Generalplans Küstenschutz	32,00	M05 Wiederaufbau landwirtschaftlichen Potentials	372.820.907,00	32,16%

P4: Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme			**440.228.776,00**	**37,98%**
4A Biologische Vielfal, HNV und Landschaften		**Total: P4**	**440.228.776,00**	**37,98%**
T9: Prozentsatz der landw. Fläche, für Verwaltungsverträge zur Unterstützung der biologischen Vielfalt und/oder der Landschaften gelten (Schwerpunktbereich 4A)	10,72	M02 Beratungsdienste	19.758.134,00	1,70%
4B Wasserwirtschaft		M04 Investitionen	31.876.288,00	2,75%
T10: Prozentsatz der landw. Fläche, für die Verwaltungsverträge zur Verbesserung der Wasserwirtschaft gelten (Schwerpunktbereich 4B)	7,33	M07 Basisdienstleistungen	61.734.226,00	5,33%
7.6: Zahl der Bevölkerung, die von nichtproduktiven Investitionen in naturnahe Gewässerentwicklungen (WRRL) profitiert	2.500.000,00	M10 Agrarumwelt - Klima	117.898.348,00	10,17%
7.6: Zahl der Vorhaben für nichtproduktive Investitionen in naturnahe Gewässerentwicklungen (WRRL)	559,00	M11 Ökologischer Landbau	168.506.489,00	14,54%
4C Bodenbewirtschaftung		M12 NATURA 2000 & WFD	21.145.814,00	1,82%
T12: Prozentsatz der landw. Fläche, für die Verwaltungsverträge zur Verbesserung der Bodenbewirtschaftung und/oder Verhinderung von Bodenerosion gelten (Schwerpunktbereich 4C)	5,42	M13 Aus naturbedingten oder anderen spez. Gründen benachteiligte Gebiete	9.283.333,00	0,80%
P4 Alle Schwerpunktbereiche		M16 Zusammenarbeit	10.026.144,00	0,86%
Gesamtinvestitionen € (öffentlich und privat)	31.876.288,00			
Fläche (ha) unter Agrarumwelt - Klimaverträgen (10.1)	50.350,00			
Fläche (ha) - Einführung ökologisch/biologisch landwirtschaftlicher Bewirtschaftung (11.1)	17.000,00			
Fläche (ha) - Beibehaltung ökologisch/biologisch landwirtschaftlicher Bewirtschaftung (11.2)	40.000,00			
Fläche (ha) - NATURA 2000 WRRL (12.1)	18.000,00			
Zahl der Begünstigten, die beraten werden (2.1)	2.000,00			
P5: Förderung der Ressourceneffizienz und Unterstützung des Agrar-, Nahrungsmittel- und Forstsektors beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft			**27.884.966,00**	**2,41%**
5E Kohlenstoffbindung und -speicherung		**Total: 5E**	**27.884.966,00**	**2,41%**
T19: Prozentsatz der land- und forstwirtsch. Fläche, für die Verwaltungsverträge zwecks Beitrag zur Kohlenstoffbindung und -speicherung gelten (Schwerpunktbereich 5E)	1,26	M08 Forst	14.819.431,00	1,28%
8.4: Wiederhergestellte Fläche (ha) zum ursprünglichen Zustand von Wäldern nach Waldbränden, Naturkatastrophen und Katastrophenereignissen	1.165,00	M10 Agrarumwelt - Klima	13.065.535,00	1,13%
Fläche (ha), die aufgeforstet wird (8.1)	1.450,00			
Fläche (ha) unter Agrarumwelt-Klimaverträgen zur Kohlenstoffbindung	13.950,00			
P6: Förderung der sozialen Inklusion, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten			**247.676.424,93**	**21,37%**
6B Lokale Entwicklung		**Total: 6B**	**184.583.971,93**	**15,92%**
T21: Prozentsatz der Bevölkerung im ländlichen Raum, für die lokale Entwicklungsstrategien gelten (Schwerpunktbereich 6B)	81,11	M07 Basisdienstleistungen	100.528.114,00	8,67%
T22: Prozentsatz der Bevölkerung im ländlichen Raum, die von verbesserten Dienstleistungen / Infrastrukturen profitieren (Schwerpunktbereich 6B)	5,84	M19 LEADER und CLLD	84.055.857,93	7,25%
T23: In unterstützten Projekten geschaffene Arbeitsplätze (LEADER) (Schwerpunktbereich 6B)	86,00			
Personen, die von verbesserten Diensleistungen / Infrastrukturen profitieren (7.1; 7.2; 7.4; 7.5; 7.6; 7.7)	123.000,00			
Von einer lokalen Aktionsgruppe abgedeckte Bevölkerung	1.800.000,00			
Zahl der ausgewählten lokalen Aktionsgruppen	22,00			
6C IKT		**Total: 6C**	**63.092.453,00**	**5,44%**
T24: Prozentsatz der Bevölkerung im ländlichen Raum, die von verbesserten Dienstsleistungen / Infrastrukturen profitieren (Schwerpunktbereich 6C)	5,41	M07 Basisdienstleistungne	63.092.453,00	5,44%
M20 TH			**15.306.205,66**	**1,32%**
			15.306.205,66	**1,32%**
Gesamte öffentliche Ausgaben			**1.159.168.000,59**	**100,00%**